

CDU Fraktion im  
Verbandsgemeinderat Lingenfeld

Lingenfeld, 11.09.2019

**Antrag zur Reinigung des Abwassers von Mikroplastikpartikeln  
in der Kläranlage der Verbandsgemeinde Lingenfeld**

Bei einem Vortrag, veranstaltet durch den Förderverein der Rucksackschule in Speyer, am vergangenen Mittwoch, 4.9.2019, referierte Frau Dr. Katrin Schuhen über das Problem des Mikroplastiks in unserer Natur und in unseren Gewässern.

Die genannten Fakten waren erschreckend:

In Deutschland wird pro Kopf und Jahr ca. 4 kg Mikroplastik (alle Plastikteilchen kleiner als 5 mm) produziert, in Deutschland sind dies 330.000 Tonnen je Jahr.

Abhängig von der um uns befindlichen Industrie, Landwirtschaft, etc. befinden sich zwischen 100 und 100.000 Partikel Mikroplastik in einem Liter unseres Wassers.

Ansatzpunkt, um dieses Problem in den Griff zu bekommen, sind unsere Kläranlagen.

Die derzeit zumeist mangelhafte Reinigungsleistung der aktuellen Kläranlagen lässt die Mikroplastikteilchen ungehindert in die Oberflächengewässer gelangen.

Frau Dr. Schuhen und ihr Team bei Wasser 3.0 haben ein Verfahren entwickelt, bei dem zum einen die Leistung der Kläranlage auf Stufe 4 erhöht werden kann und gleichzeitig das Mikroplastik aus dem Wasser gefiltert werden kann.

(Zur Information: die Schweiz klärt ihre Abwässer flächendeckend auf Klärstufe 4.)

Durch den Einsatz innovativer Hybridmaterial-Kombinationen werden die Mikroplastikteilchen zu größeren Agglomerationsprodukten verbunden. Da diese an der Oberfläche des Klärwassers schwimmen, können sie dann „abgefischt“ werden und gelangen weder in den Klärschlamm noch in die Gewässer. Das komplette Verfahren ist platzsparend in einem Container untergebracht und kann direkt in die Nähe des Nachklärbeckens / Ablaufschachtes aufgestellt werden.

**Die CDU-Fraktion beantragt zu prüfen, ob das beschriebene oder ein anderes adäquates Verfahren zur Reinigung des Abwassers von Mikroplastikpartikeln in der Kläranlage der Verbandsgemeinde anwend- und einsetzbar ist und welche Kosten für die Investition und den Betrieb anfallen würden. Ist der Einsatz eines geeigneten Verfahrens zu vertretbaren Kosten machbar, sollte die Verbandsgemeinde hier eine Vorbildfunktion übernehmen.**

Anmerkung: Es besteht die Möglichkeit, sich auf der Homepage von Wasser 3.0 als Pilotanlage zu bewerben und so zum einem Vorreiter im Bereich unseres Wasser- und auch Klimaschutzes zu sein und gleichzeitig Kosten zu sparen, falls man als Pilotprojekt ausgewählt wird.

Die Kontaktdaten von Wasser 3.0:

Frau Dr. Katrin Schuhen

[info@wasserdreinull.de](mailto:info@wasserdreinull.de)

Für die CDU-Fraktion im Verbandsgemeinderat

Christiane Vollrath